



Anja Lindenau
Schulleiterin

Gymnasium Altona
Hohenzollernring 57/61
22763 Hamburg

Telefon: 040 42 89 70 210

anja.lindenau@bsb.hamburg.de
www.gymaltona.de

Hamburg, den 23. Juni 2021

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebes Kollegium!

Eigentlich hatte dieser Schuljahresendbrief längst erscheinen sollen, wir bitten um Entschuldigung für die Verspätung...

Als „Ferienlektüre“ ist er etwas länger als üblich, und wir hoffen, dass er Antworten auf alle aufkommenden Fragen gibt, bis das neue Schuljahr am 03.08. für die Lehrerinnen, am 05.08. für die Jahrgänge 6 bis 12 und am 09.08. für unsere neuen Fünften beginnt.

Zuerst gibt es einiges zu berichten:

Abitur

109 Absolventinnen und Absolventen haben am Mittwoch, 16. Juni 2021, ihr Abiturzeugnis und die Gratulationen entgegengenommen. Wir freuen uns zusammen mit den Eltern und den SchülerInnen sehr über das in der Extremsituation der Pandemie überaus erfolgreich verlaufene Abitur! In drei Feierstunden wurden die SchülerInnen entlassen– und dabei begleitet von den Eltern des Saftladens durch eine warmherzige Begrüßung durch das Saftladenteam im Foyer und einem abschließenden Umtrunk auf dem Schulhof. Während der Verabschiedung sorgten der Projektchor der Oberstufe, der Abiturient **Berkand Metehan** in Begleitung von Karl-Heinz Roll mit einer virtuosen Mazurka auf der Violine und Julia Saucke mit dem Bigbandorchester für musikalische Stimmung.

Für das Profil „Politik und vernetztes Gestalten“ hielten **Bella Baum** und **Julian Dubois** eine humorvolle und treffende Rede. Vielen herzlichen Dank allen Beteiligten für die Gestaltung der Feiern! Auch bedanken wir uns beim Profil „Mensch Materie Technik“ für den Kirschbaum, der seinen Platz im Süden vor dem Hauptgebäude beim Sekretariat gefunden hat. Wir freuen uns über den Baum und würden es begrüßen, wenn ihr jährlich wiederkommt, um sein Wachstum zu begutachten! Diese Einladung gilt selbstverständlich für alle!

Schulverein

Der Schulverein hat am 10. Juni mit dem Blick auf ein mehrfach außergewöhnliches Jahr getagt. Wir erinnern an unseren 1. Vorsitzenden Dr. Klaus Hamann, der Ende Januar plötzlich verstorben ist, und den wir nicht nur als Herz des Schulvereins betrauern und schmerzlich vermissen, sondern auch als besonderen Lehrer. Trotz dieses großen menschlichen Verlusts konnten in diesem Schuljahr einige Projekte angeschoben oder verwirklicht werden. Wir sind unter anderem sehr gespannt auf das Ergebnis des Wettbewerbs zur Gestaltung der Foyers mit Sitzgelegenheiten, worüber wir demnächst an dieser Stelle berichten werden!

Projektwoche

In der Projektwoche vom 14.-18. Juni haben sich viele strahlende Gesichter gezeigt. Endlich sind die Klassen und Profile mal wieder zusammen an die Luft gekommen und konnten gemeinsam etwas erleben! Die vielfältigen Aktionen werden noch auf der Homepage sichtbar gemacht.

Zubau in Sicht

Nun wird der Zubau auf dem Hauptgelände langsam greifbar: Die 10. Klassen sind aus den „Mobilen Klassenräumen“ (den „Containern“) ausgezogen und haben sich für die letzten zwei Wochen in der Bleiche eingefunden. Dort werden im kommenden Schuljahr die vier zukünftigen 10. Klassen und eine 9. Klasse ihr Zuhause haben, während die Oberstufe mit ihren Kursen auf die verbleibenden Räume und das Hauptgebäude verteilt wird. Für die Bauzeit, die frühestens im November beginnen wird, warten wir noch auf das „Go“ der Behörde für mindestens zwei nahegelegene Ersatzräume, über die wir schnellstmöglich berichten werden.

Sommerferien und danach

In den Rahmen drucken wir die letzten Pressemitteilungen der BSB ab. Sie enthalten alle wesentlichen Punkte und erklären die Hintergründe genau:

18. Juni 2021

Sommerreise trotz Corona-Pandemie – diese Regelungen gelten

Wer sich in den anstehenden Sommerferien zu einer Reise entschließt, muss die geltenden Regelungen zur Testpflicht und Quarantäne bei Rückkehr einplanen. Es gelten dabei die zum Zeitpunkt der Rückkehr aktuellen Regelungen. Diese könnten sich auch während des Aufenthalts im Ausland geändert haben, beispielsweise wenn ein Reiseziel während des Aufenthalts zu einem Risikogebiet erklärt wird.

Die Einschränkungen bei Ein- und Ausreisen sind in vielen Ländern bereits wieder reduziert. Viele Hamburgerinnen und Hamburger nehmen dies zum Anlass, um in den kommenden Wochen zu verreisen. Die Behörden weisen ausdrücklich darauf hin, dass Personen, die eine Reise antreten, sich selbst vor Reiseantritt und erneut vor Rückkehr über die geltenden Regularien informieren müssen. Unter Umständen könnten sich diese kurzfristig ändern und bei An- und Abreise unterscheiden. Nach wie vor besteht kein Grund zur Sorglosigkeit; Reisende sollten sich mit Vernunft und Augenmaß auf den Weg machen. Trotz der sommerlichen Bedingungen sind Abstände einzuhalten, Aufenthalte in schlecht durchlüfteten Innenräumen zu vermeiden, und gegebenenfalls Masken zu tragen.

Derzeit gelten folgende Regelungen:

Reisen im Inland – Rechtliche Einschränkungen zur Mobilität innerhalb Deutschlands gibt es derzeit nicht. Übernachtungsangebote stehen für touristische Zwecke zur Verfügung und auch Einzelhandel, Gastronomie etc. haben unter bestimmten Voraussetzungen geöffnet. Ab einer Inzidenz über 100 greift die bundesweite Notbremse, bei einer Inzidenz unter 100 gelten die Vorgaben der jeweiligen Bundesländer. Reisende sollten sich vorab informieren, welche Nachweis- und Testpflichten im Bundesland ihres Urlaubsziels bestehen.

Reisen im Ausland – Grundsätzlich ist der Urlaub für Hamburgerinnen und Hamburger in EU-Ländern möglich. Das gilt auch für weitere europäische Staaten. Bei Reisen in das EU-Ausland sind in jedem Fall die länderspezifischen [Reise- und Sicherheitshinweise](#) des Auswärtigen Amtes zu beachten.

Nach jedem Aufenthalt im Ausland gilt eine bundesweit einheitliche Testpflicht bei Einreisen im Luftverkehr. Vor der Beförderung muss ein negativer Testnachweis vorgelegt werden, Passagiere dürfen andernfalls nicht befördert werden. Der Testnachweis muss sich jeweils auf einen Test beziehen, der maximal 48 Stunden (Antigen-Schnelltest) oder 72 Stunden (PCR) zurückliegt. Sofern ein Schnelltest als Nachweis eingereicht werden soll, wird

nur ein professionell durchgeführter Schnelltest akzeptiert, selbst durchgeführte Tests sind nicht gültig. Bei Virusvariantengebieten verkürzt sich die Frist bei Antigen-Tests auf 24 Stunden. Von der Testpflicht ausgenommen sind Personen, die das sechste Lebensjahr nicht vollendet haben.

Je nach Einstufung des Reiseziels als ausländisches Risiko-, Hochinzidenz- oder Virusvariantengebiet gelten unterschiedliche Test-, Nachweis- und Quarantänepflichten für Einreisende. Eine stets aktuelle Übersicht darüber, als was die jeweiligen Länder eingestuft sind, bietet die [Liste des RKI](#).

Rückkehr aus einem Risikogebiet – Personen, die sich innerhalb von 10 Tagen vor der Einreise in einem Risikogebiet aufgehalten haben, müssen das zuständige Gesundheitsamt über das digitale Meldeformular (www.einreiseanmeldung.de) informieren. Die Meldung müssen alle Rückkehrenden vornehmen – unabhängig davon, ob die Einreise per Flugzeug, Bahn oder Auto erfolgt. Zusätzlich müssen sich Einreisende aus Risikogebieten für 10 Tage in Quarantäne begeben. Die Quarantäne kann vorzeitig durch einen negativen Testnachweis oder durch einen Nachweis über die vollständige Impfung (mit einem in der EU zugelassenen Vakzin in erforderlicher Dosis vor mind. 14 Tagen) bzw. Genesung (max. 6 Monate zurückliegend) beendet werden. Treten in den ersten zehn Tagen nach Einreise Symptome einer Infektion mit dem Coronavirus auf, muss dies dem zuständigen Gesundheitsamt gemeldet werden.

Rückkehr aus einem Hochinzidenzgebiet – Personen, die sich in den letzten 10 Tagen vor Einreise in einem Hochinzidenzgebiet aufgehalten haben, müssen die Digitale Einreiseanmeldung (www.einreiseanmeldung.de) ausfüllen. Zudem müssen sie sich für 10 Tage in Quarantäne begeben. Wer vollständig geimpft oder genesen ist, muss einen entsprechenden Nachweis vorlegen – dann bedarf es keiner Quarantäne. Für alle anderen gilt: Die Quarantäne kann frühestens nach dem fünften Tag durch eine negative Testung vorzeitig beendet werden. Typische Symptome einer Infektion müssen gemeldet werden.

Rückkehr aus einem Virusvariantengebiet – Personen, die sich innerhalb von 10 Tagen vor Einreise in einem Virusvariantengebiet aufgehalten haben, müssen ihre Einreise (www.einreiseanmeldung.de) registrieren. Alle – auch Genesene oder Geimpfte – müssen eine 14-tägige Quarantäne einhalten; eine Möglichkeit zur Verkürzung besteht aufgrund der besonderen Infektionsgefahr durch Virusvarianten in keinem Fall.

Lernferien wenig nachgefragt

Für die letzte volle Sommerferienwoche, 26.-30.07.2021, hatten wir Lernferien in den Fächern Mathematik, Englisch und Deutsch projiziert und alle eingeladen. Die Abfrage hat acht Anmeldungen aus vier verschiedenen Jahrgängen ergeben, so dass wir keine Gruppe einrichten werden. Da besonders in der Zeit der Schulschließung der Unterricht online durchgehend stattgefunden hat, gehen wir davon aus, dass der überwiegende Teil der Familien auf FERIEN eingestellt ist, und teilen die Überzeugung, dass der Kopf erstmal wieder frei werden und neue Eindrücke sammeln soll, um nach den Ferien neu durchstarten zu können!

#CoronaHH: Schulstart nach den Sommerferien

Schulsenator Rabe: Wir sind optimistisch und bleiben vorsichtig – Präsenzunterricht unter Einhaltung der Test- und Maskenpflicht

Nach den Sommerferien soll es an allen Hamburger Schulen vollen Präsenzunterricht für alle Schülerinnen und Schüler geben – aber unter Beibehaltung der bislang geltenden Sicherheitsmaßnahmen. „Wir wollen optimistisch, aber vorsichtig in das neue Schuljahr gehen“, so Rabe. Demnach sollen alle Unterrichtsstunden, Ganztagsangebote, Schul- und Klassenfahrten, Einschulungs- und Abschlussfeiern sowie Projektwochen wieder stattfinden. Und zugleich sollen vorerst auch nach den Ferien alle Schülerinnen und Schüler zwei Mal pro Woche getestet werden und weiterhin in den Innenräumen der Schulen eine Maske tragen. Auch die Lüftungs- und Hygieneregeln bleiben vorerst in Kraft. Schulsenator Rabe: „Immer neue Virusvarianten und die Probleme bei der Beschaffung des Impfstoffes bleiben ein Risiko. Deshalb gilt: Lieber testen und lüften als Schulen schließen.“

Schulsenator Rabe in seinem Schreiben: „Es bleibt abzuwarten, ob Corona wirklich besiegt ist. Man darf ein bisschen zuversichtlich sein. Immer mehr Menschen sind geimpft. Tests, Masken, Abstände und Hygieneregeln sind mittlerweile so selbstverständlich wie das Angurten im Auto. Und doch hat das Virus mehrfach gezeigt, dass es gefährlich bleibt. Versorgungsprobleme beim Impfstoff und neue Virusvarianten bleiben eine Bedrohung. Wir wollen deshalb optimistisch, aber vorsichtig in das neue Schuljahr starten.“ Für das neue Schuljahr gelte deshalb das Grundprinzip: „Wir starten in das neue Schuljahr unter den gleichen Rahmenbedingungen, die jetzt am Ende des alten Schuljahres gelten.“

Wenn sich die gesundheitliche Lage nicht dramatisch ändert, werden die Schulen nach den Sommerferien für alle Schulklassen mit vollständigem Stundenplan und allen Ganztags- und Zusatzangeboten öffnen. Einschränkungen in Musik und Sport bleiben auf das zuletzt vor den Sommerferien geltende Minimum beschränkt. Ausflüge, Projektwochen, Elternabende und alle Abschluss- und Einschulungsfeiern finden – wie bereits dargestellt - wieder statt. Sogar Klassenfahrten sind wieder möglich.

Gleichzeitig bleiben in den ersten Wochen nach den Ferien bleiben die zurzeit angewendeten Sicherheitsmaßnahmen in Kraft. Im Gebäude wird zunächst weiter die Maske getragen. Es wird regelmäßig alle 20 Minuten gelüftet und weiterhin werden alle Schülerinnen und Schüler zwei Mal pro Woche getestet. Wo es geht, achten alle Schulbeteiligten auf Abstand und Hygiene. Schulsenator Ties Rabe: „Eine Beibehaltung dieser wirkungsvollen Sicherheitsmaßnahmen in den ersten Schulwochen ist auch mit Rücksicht auf die vielen zu erwartenden Reiserückkehrer vernünftig.“

Rabe kündigt auch an, zwei Wochen vor Beginn der Schulzeit die Maßnahmen noch einmal zu überprüfen und dort, wo es nötig ist, an die aktuelle Lage anzupassen. Gerade in den Bereichen Sport, Kultur, Festlichkeiten und Musik kann es noch Anpassungen geben, wenn der Senat bis dahin weitere Veränderungen in diesen Lebensbereichen beschließt.

Schon jetzt hebt die Schulbehörde analog zu den öffentlichen Lebensbereichen die Maskenpflicht im Außenbereich des Schulgeländes auf. Schülerinnen und Schüler können jetzt in jedem Fall im Freien, beispielsweise auf dem Schulhof, die Maske abnehmen. Im kommenden Schuljahr werden Schulfahrten unter Vorbehalt sich möglicher Weise ändernder Regelungen vorerst wieder erlaubt. Auch Abschluss- und Einschulungsfeiern sind wieder zulässig, wenn auch mit Abstand und Maske sowie negativem Testergebnis. Auch im Bereich der Testungen kommt die Schulbehörde den Eltern und Schülerinnen und Schülern entgegen: Schülerinnen und Schüler können künftig auch dann am Unterricht teilnehmen, wenn sie anstelle

der in der Schule durchgeführten Schnelltests bestätigte PCR- oder Antigenschnelltests vorlegen. Aber weiterhin gilt: Ohne negatives Testergebnis darf niemand in die Schule.

Angesichts höherer Infektionszahlen nach den Ferien im Sommer und Herbst 2020 wird die Präsenzpflcht für den Start in das neue Schuljahr zunächst bis zu den Herbstferien aufgehoben. Damit nimmt die Schulbehörde insbesondere auf Familien mit Kindern oder engen Angehörigen Rücksicht, die unter Vorerkrankungen mit besonderer Risikolage leiden. Gleichwohl gilt die Schulpflicht ohne Einschränkung, d.h. Schülerinnen und Schüler müssen sich an den für sie von der Schule entwickelten Angeboten beteiligen.

Newsletter der BSB

Wer noch mehr lesen möchte: Hier ist der Newsletter der BSB vom 23.06.2021 verlinkt: <https://www.bsb-hamburg.de/index.php?id=436#c7052>

Schulbeginn 2021/22

Ein kleiner Überblick über die ersten Wochen des neuen Schuljahres:

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
02.08.-06.08.		Präsenztag LuL	Präsenztag LuL	1. Schultag			
09.08.-13.08.	Einschulung 5. Klassen						
16.08.-20.08.		Elternabend 5	Elternabend 6	Elternrat			

Saftladen und Mensa

Nach den Ferien startet der Saftladen wieder durch! In der 1. und 2. Pause werden Frühstückssnacks angeboten, und die Lehrerinnen können zusätzlich in Freistunden vorbeikommen.

Buntes Gold zieht sich wieder aus dem Foyer zurück und bietet wie früher in der Mensa das Bistro und zwei Mittagessenszeiten an: 11:20-11:45 und 13:15-14:00.

Wir hoffen, dass Sie sich und ihr euch im letzten Schuljahr immer gut von uns informiert gefühlt haben/habt. Wenn eine Frage offen bleibt, schreibt uns gern. „Li und Ki“ sind noch bis Mittwoch, 30. Juni, vor Ort im Dienst und kümmern sich um alle Anliegen.

Wir bedanken uns im Namen des Kollegiums bei allen Elternvertreterinnen für die gute Zusammenarbeit in diesem außergewöhnlichen Jahr, und von Seiten der Schulleitung besonders beim Elternrat. Sie haben für Ihre Kinder und zu unserer Unterstützung großartige Arbeit geleistet. DANKE!

Nun wünschen wir allen Familien von ganzem Herzen schöne Sommerferien!!

Es grüßen die Mitglieder des Schulleitungsteams

Anja Lindenau, Robert Kieschnick, Susanne Backner, Christine Lenz, Christian Steen, Stephanie Voigtsberger